

# Die Züge halten vorerst weiter in der Station Lobau

## Erster Erfolg für die Bürgerinitiative für die S 80-Station Lobau

Macheten, Sensen und Heckenscheren. Kämpferisch bahnen sich die Mitglieder der Bürgerinitiative im wahrsten Sinn des Wortes ihren Weg zur S-Bahn-Station Lobau. Am 20. August krepelten sie trotz heißer Temperaturen die Ärmel hoch und schlugen tapfer den mittlerweile stark zugewachsene Zugang zur Station frei.

Wie die **dbz** berichtete, wollten die ÖBB diese Station nach der Eröffnung der U2 sang- und klanglos streichen. Dabei hatten Sie aber nicht mit den streitbaren Anrainern gerechnet. Diese setzten alle Hebel in Bewegung, um die Haltestelle für sich und

die Besucher der Donauinsel zu erhalten. Unterstützung erhielten sie dabei auch von Seiten des Bezirks. Nun gibt es einen ersten Erfolg. Die S-Bahnlinie S80 wird bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2010 weiterhin im Halbstundentakt bei der Station Lobau in Wien Donaustadt halten, gaben nun die ÖBB bekannt. Über die weitere Zukunft der Haltestelle werden die ÖBB mit der Stadt Wien weitere Gespräche führen. Für die Mitglieder der Bürgerinitiative ist noch längst nicht aller Tage Abend. „Wir werden weiter dafür kämpfen, dass hier die Züge im Halbstundentakt halten.“



Die Mitglieder der Bürgerinitiative gegen die Schließung der S-Bahnstation Lobau kämpfen sich ihren Weg frei.

**Wenn Sie jetzt in der **dbz** werben, erhalten Sie von uns einen Gutschein des Restaurants „Roter Hiasl“ im Wert von 120,- Euro**

**Rufen Sie uns an!**

**Tel: 282 71 34**

**Mobil: 0680/317 85 01**

**Fax: 282 71 34-22**

**E-Mail: [bz.donaustadt@aon.at](mailto:bz.donaustadt@aon.at)**



**Mit uns erreichen Sie jeden Haushalt in Donaustadt und Groß-Enzersdorf!**

## Verschwundener Schutzweg

Der Schutzweg über die Raffineriestraße auf Höhe Kierischitzweg ist über den Sommer plötzlich verschwunden“, beschwerten sich Leser gegenüber der **dbz**. Damit gibt es kilometerlang keine Möglichkeit mehr, die Straße ordnungsgemäß zu queren.“ Die **dbz** hat bei der zuständigen MA 46 nachgefragt: Die Entfernung des Schutzweges Raffineriestraße/Kierischitzweg erfolgte aus verkehrssicherheitstechnischen Gründen, gibt diese Auskunft. Es fehlten an der oben genannten Kreuzung die für einen Schutzweg erforderlichen Aufstellflächen für FußgängerInnen. Derzeit besteht lediglich eine teilweise Befestigung der „Aufstellfläche“. Außerdem wäre der Schutzweg ungenügend beleuchtet gewesen. Erst wenn diese Voraussetzungen erfüllt sind, könne man den Schutzweg wieder aufbringen. Die Kosten für eine Herstellung der Beleuchtung an dieser Stelle seien zu hoch, heißt es auch aus der Bezirksvorstehung und man verweist auf den nächsten Zebrastreifen über die Raffineriestraße auf Höhe Biberhaufenweg.

**Maler Hasiner**

✪ Malerei & Anstrich	✪ Holzschutzanstrich
✪ Tapetenarbeiten	✪ Rostschutzanstrich
✪ Stuckarbeiten	✪ Fassadenbeschichtung

2301 Groß-Enzersdorf, Scheunenweg 11  
 ☎ 0664 / 37 16 382 ☎ 02249 / 4108  
[c.hasiner@aon.at](mailto:c.hasiner@aon.at)